

# *Tischlein*

deck' dich!

Ob schlichte Eleganz, verspielte Romantik oder glamouröse Opulenz: Beim Tischschmuck ist alles möglich – allerdings empfiehlt es sich, bei den zahlreichen Möglichkeiten im Bereich der Blumenarrangements nicht zu vergessen, dass auch Namensschilder, Menükarten, Geschirr, Servietten sowie eventuelle kleine Aufmerksamkeiten für den Gast auf die festliche Tafel kommen und gemeinsam ein harmonisches Gesamtbild erzeugen sollten.

## Stimmige Thematik

Steht Ihr Fest unter einem bestimmten Motto, dann sollte dieses auch im Tischschmuck aufgenommen werden. Für ein ländliches Fest im Herbst lassen sich beispielsweise Kornähren, frisches Obst oder einfache

**Wer wünscht sich nicht, dass die Hochzeitsfeier, die den grossen Tag abrundet, ein rauschendes Fest wird? Zu einem perfekten Gelingen des Abends tragen nicht nur eine stimmige Lokalität, ein delikates Menü oder eine mitreissende Band bei, sondern auch die passende Tischdekoration.** Text: Rita Kuprecht

che Tongefässe als Kerzenständer in die Dekoration integrieren. Oder Sie feiern am See und verleihen dem Abend mit blauen Tischtüchern, zu Schiffchen gefalteten Servietten und alten Schiffslampen maritimen Charme. Auf einer klassisch eingedeckten Tafel in Weiss oder Crème wiederum lassen sich besonders schön Akzente setzen, die von einer wilden Farbenpracht bis zu eleganten Ton-in-Ton-Dekorationen reichen können.



Bild Corn Evolution, Fotolia.com



Bild Brebca, Fotolia.com

Romantisch, opulent oder eher schlicht elegant? Bei der Tischdekoration dürfen Sie Ihrer Kreativität freien Lauf lassen. Wichtig ist, dabei immer das stimmige Gesamtbild im Auge zu behalten.

# Sie haben es in der Hand!

**Ganz klar: Das Brautkleid ist das wichtigste Utensil, wenn es um Ihr Brautoutfit geht. Doch erst die Accessoires komplettieren das Bild und verleihen dem Kleid den letzten Schliff – zum Beispiel Handschuhe für den kecken Touch oder ein Täschchen für den eleganten Auftritt.** Redaktion: Erika Bühler



Foto: Olli Rust

## Braut-Accessoires



Poirier



Elsa Coloures Shoes,  
Rainbow Club



Kleemeier



Poirier



Elsa Coloured Shoes,  
Designers Collection



Kleemeier



Kleemeier



Elsa Coloured Shoes,  
Rainbow Couture

Wir Frauen lieben ja Handtaschen über alles! Aber mal ehrlich: In gewissen Situationen – in der überfüllten Bar oder in der Disco beim Tanzen zum Beispiel – können Handtaschen auch ganz schön sperrig oder mühsam sein. Praktisch sind sie allemal, da in den Tiefen dieser hübschen Täschchen einfach alles Platz findet, was frau im Alltag benötigt. Bei einer Hochzeit ist es meist die Brautjungfer, die alle wichtigen Utensilien in einer grossen Tasche verstaut hat – wenn Sie also schon lange einmal völlig «freihändig» ein Fest geniessen wollten, dann ist Ihre Hochzeit die Gelegenheit. Doch oft möchte die Braut trotzdem ein kleines Täschchen bei sich tragen, in welchem sie die notwendigsten Dinge bei sich hat:

Puder, Lippenstift und Taschentücher. Und sie kann damit ihrem Outfit den letzten Schliff, eine freche Note oder eine elegante Nuance, verleihen – ein kleines Brauttäschchen macht also durchaus Sinn. Und wenn wir schon bei den Händen sind: Auch Handschuhe können bei der Hochzeitsgarderobe ein Thema sein. Ob lange Ellenbogenhandschuhe, Stülphandschuhe, die bloss mit einem Band die Mittelfinger umschliessen oder kurze Handschuhe, die nur bis zum Handgelenk reichen – ob und wenn ja, welches Modell für Sie in Frage kommt, hängt von Ihrem Kleid ab. Probieren Sie die Handschuhe also unbedingt im vorgesehenen Hochzeitsoutfit an und entscheiden Sie dann, ob Sie sich damit wohlfühlen.

Perlen



Diese elegante Halskette in Weiss, Silbergrau und Schwarz besteht aus Tahiti- und Akoya-Kulturperlen. **Kurz**

Die zur Halskette passenden Ohrhänger, ebenfalls mit Tahiti- und Akoya-Kulturperlen. **Kurz**



# Schätze des Meeres

**Perlen sind Klassiker in der Schmuckwelt. Sie sind zeitlos, elegant und unwahrscheinlich wandelbar. So passen sie in ihren verschiedenen Formen zu fast jedem Typ und Anlass. Doch ganz besonders gut machen sich die kleinen Preziosen natürlich an Ihrem grossen Tag!** Redaktion: Erika Bühler

Unter natürlichen Bedingungen produziert nur eine verschwindend geringe Anzahl von Muscheln eine Perle – und von diesen entwickelt gerade eine Handvoll wünschenswerte Grösse, Form oder Farbe und nur ein Minimum davon wird von Menschen ge-

funden. Vor knapp 100 Jahren entdeckten die Japaner die Möglichkeit, Muscheln zur Produktion von Perlen zu animieren. Seit es diese sogenannten Zuchtperlen gibt, sind die schimmernden Kügelchen auch für weniger gut Betuchte erschwinglich.



Schlichte Eleganz: Manchmal reicht eine einzelne Perle, um dem Outfit den letzten Schliff zu verpassen. **Pfalzer**



Brosche mit fünf hellen Südsee-Keshi-Kulturperlen und 74 Brillanten. **Frieden**



Wunderschönes Set, bestehend aus Ring, Ohrsteckern und Halskette mit grün-blau schimmernden Tahitiperlen. **Diadoro**



Solange man aber auf natürliche Perlenfunde angewiesen war, gehörten die «Schätze des Meeres» zum Kostbarsten, was man besitzen konnte.

Die runden Kostbarkeiten werden im Inneren bestimmter Muschelsorten (den sogenannten Perlen-austern) gebildet und bestehen aus Perlmutter. Unklar ist aber immer noch, was die Muscheln zur Perlenproduktion veranlasst. Man geht davon aus, dass für Muscheln unverdauliche Fremdkörper, die ins Innere der Muschel gelangen, isoliert werden, indem darum herum eine Schicht Perlmutter gebildet wird. Diese Schicht wächst kontinuierlich weiter, bis schliesslich eine Perle entstanden ist. Der Begriff «Zuchtperle» oder «Kulturperle» bezeichnet eine Perle, die

von Menschen gezüchtet wurde. Um eine Zuchtperle zu erzeugen, wird von geübter Hand ein Fremdkörper in eine gesunde, reife Auster oder Muschel eingepflanzt – dann überlässt man die Muschel wieder dem Meer, um die natürliche Entwicklung einer hoffentlich prachtvollen Perle abzuwarten. Die Kulturanlagen, in denen die Muscheln in dieser Zeit gedeihen, müssen ständig gepflegt und betreut werden – ein grosser Aufwand, womit auch erklärt ist, warum gute Zuchtperlen nicht zum Schleuderpreis zu haben sind. Zuchtperlen sind keineswegs von minderer Qualität als echte Perlen, sie unterscheiden sich einzig dadurch, dass der Mensch die Perlenbildung veranlasst.